



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ercheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 127. Welzheim, Samstag den 17. August 1889 23. Jahrgang.

Ämtliche Verfügungen. Bekanntmachung.

Welzheim.

Die Abhaltung des am 20. ds. Mts. fallenden **Viehmarkts in Badnang** ist wegen der in dem Oberamtsbezirk Badnang und den angrenzenden Bezirken herrschenden Maul- und Klauenseuche **verboten** worden.
Den 14. August 1889.

R. Oberamt.
J. B.: Reusch, Amtmann.

Welzheim. Bekanntmachung.

Der zur Zeit in Haft befindliche Oberamtspfleger und Oberamtsparkassier Stähle hier ist durch Erlass R. Kreis-Regierung vom 13. Aug. 1889 Nr. 5601 bis auf Weiteres suspendirt und wurde heute in der Person des Schultheißen und Verwaltungsaktuar Beech in Waldhaußen ein Verweser für die Amtspflege und die Oberamtsparkasse bestellt.

Amststage für diese Kassen hier sind vorläufig
Mittwoch und Samstag.
Das Nähere wird der bestellte Beamte in Bälde noch bekannt geben.
Den 15. August 1889.

R. Oberamt.
Bellnagel.

Württemberg.

§ Stuttgart, 14. Aug. Fehr. v. Schlotheim, bisher Commandeur des Regiments Nr. 74 (Hannover) wurde zum Oberst und Commandeur des hiesigen Grenadier-Regiments „Königin Olga“ ernannt.

§ Stuttgart. In einem hiesigen Verlagsgeschäft wurde dieser Tage ein empfindlicher Diebstahl verübt. Es waren nämlich Dachdecker damit beschäftigt, das Dach zu reparieren. Auf dem Dachboden hatte die Firma ihre Vorräte an Zinkblech aufbewahrt und das Metall schien den Dachdeckern ein empfehlenswertes Objekt zum Verkauf zu sein. Sie nahmen daher eine Partie der Bleche an sich und trugen sie zum Altisenhändler, der ihnen 6 Mark dafür bezahlte. Der eigentliche Wert betrug aber — 2000 M! Die Thäter sind ermittelt.

§ Die Stuttgarter Metzger haben dem Vernehmen nach sich angesichts der so hoch gestiegenen Fleischpreise an das Reichskanzleramt gewendet, um eine Aenderung in der Sperre der Vieheinfuhr an den östlichen Grenzen des Reiches zu erwirken.

§ Cannstatt, 15. Aug. Auf Einladung der Stadtgemeinde wird der Schah von Persien mit seinem ganzen Gefolge am Sonntag abend den Kurssaal besuchen. Die Brunnenverwaltung wird eine glänzende Beleuchtung der Anlagen veranstalten und ein großes Feuerwerk abbrennen.

§ Nordheim, 14. Aug. Obstausfichten. In den letzten Tagen wurde hier das gesamte Gemeindeforst verkauft. Während die Einnahme in früheren Jahren oft über tausend Mark betrug, wurden heuer nur 12, sage zwölf Mark

erlöst. Seit einigen Tagen ist die Temperatur so nieder, daß heute in manchem Zimmer ein lustiges Ofenfeuer flackert.

§ Hall, 14. August. Ein Sohn von Schreiner Schwend hier hat in Kandia auf der Insel Kreta seit einigen Jahren ein Geschäft gegründet und ist zugleich mit dem deutschen Konsulat in Kandia betraut. Derselbe schildert in einem Briefe an seine hiesigen Angehörigen die Unruhen auf Kreta, deren Ursache er in dem Verbleiben des jetzigen Generalgouverneurs und in der flauen Pflichtausübung der militärischen Behörden findet.

§ Geislingen u. Balingen, 13. Aug. Wie dem „Vfd.“ mitgeteilt wird, hat sich Steinhauer Brobeil von hier, derzeit Kommandant der Geislinger Feuerwehr, als Freiwilliger zum Eintritt in die Wismann'sche Truppe für Afrika gemeldet und sieht in naher Zeit seiner Einberufung entgegen.

§ Bendorf u. Herrenberg, 13. Aug. Dem Bauern Mich. Kürner wurden von ruckloser Hand auf einem Hopfenacker sämtliche Stöcke, ungefähr 300, abgeschnitten.

§ Ulm, 13. Aug. Vor einigen Tagen verlor in der hies. Bahnhofstraße ein Fremder — seinem Anzug und seiner Aussprache des Deutschen nach war es ein Engländer — ein Geldkewert, ohne den Verlust zu bemerken und eilte dem Bahnhofe zu. Der Telegraphenbote S. von hier hob das Kewert, das die Aufschrift: „Inhalt 50000 Mark“ trug, auf und überbrachte solches dem Fremden, der eben im Begriff war, mit dem Münchener Schnellzug abzureisen. Letzterer bestätigte, daß der

Inhalt des Kewerts in 50000 M. in Banknoten bestehe. Als Belohnung überreichte er dem ehrlichen Finder den Betrag von ganzen 50 Pfennigen und fuhr von dannen.

§ Brackenheim, 13. Aug. Der hiesige Gemeinderat hat seinen Protest gegen die Anordnung der Auscheidung des Ortskirchen-Vermögens fallen lassen. Das Auscheidungs-Geschäft ist bereits im Gange.

Deutschland.

— Berlin, 14. Aug. Beide Kaiser fuhren heute früh 7³⁰ Uhr in einem Wagen gemeinsam nach dem Lehrter Bahnhof und begaben sich von da mit Extrazug nach Spandau zu den Truppenübungen.

— Berlin, 14. Aug. Die Felddienstübung bei Spandau verlief auf's interessanteste. Die Monarchen nahmen Aufstellung auf dem Windmühlenberg bei Gatow, der die Gegend beherrscht, Kaiser Franz Josef in der Uniform des Kaiser Franz-Garde-Grenadierregiments, Kaiser Wilhelm in der des ersten Garderegiments. Die Westabteilung griff von Spandau her die Stellung der Ostabteilung bei Gatow an; inzwischen setzten vier Bataillone auf 90 Pontons über die Havel, was aufs exacteste und schnellste in einer Stunde ausgeführt wurde. Die feindliche Artillerie beschloß die übersehenden Truppen; das Feuergefecht wurde immer heftiger, wobei die Truppen der Ostabteilung mit dem Pulver neuer Art fast rauchlos schossen, was besonders auffiel, da der Feind altes Pulver verschloß und ganz in Rauch gehüllt war. Auf der linken Flanke der Ostabteilung fand ein Zusammenstoß der Kavallerie statt; zwei Regimente der Ostabteilung warfen ein Kürassierregiment der Westabteilung zurück. Der Erbprinz von Meiningen, welcher die Ostabteilung kommandierte, verlängerte seine Front durch die vier über die Havel gesetzten Bataillone und beschloß den minder starken Feind anzugreifen und auf Spandau zurückzuwerfen. Nach stündlichem hartnäckigen Kampfe, der besonders heftig auf dem linken Flügel entbrannt war, endete die Übung gegen 12 Uhr vor der Schiffschere von Spandau. Die Majestäten, welche sich später mit glänzender Suite und dem gesamten Generastabe auf den linken Flügel des Angreifers begeben hatten, folgten mit größtem Interesse der Übung. Nachdem der Kaiser persönlich Kritik abgehört hatte, frühstückten die Majestäten in den eigens dazu aufgerichteten Zelten bei Carolinenhöhe und fuhren um 1 Uhr mit Extrazug nach Berlin zurück. Die Truppen, welche morgens um 4³⁰ Uhr ausgerückt waren, kehrten um 12 Uhr in ihre Garnisonen zurück.

— Berlin, 14. Aug. Gestern abend fand das Paradediner im königlichen Schlosse

statt. Bei demselben brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus: „Freudig bewegten Herzen heiße Ich Eure Majestät willkommen in Meiner Residenz und an der Stätte, an welcher Mein hochseliger Großvater Sie zuletzt begrüßt hat. Bei dem jubelnden Empfang Meines Volkes werden Eure Majestät empfunden haben, wie warm und lebendig das Gefühl für die schon seit hundert Jahren zwischen Unserm Völkern bestehende Freundschaft zum Ausdruck kommt. Vor allem aber ist Mein Heer, von dem Euer Majestät einen Teil zu sehen Gelegenheit hatten, stolz darauf, sich dem scharfen Soldatenblick Eurer Majestät stellen zu dürfen. In Meinem Volke wie in Meinem Heere wird fest und treu an der von Uns geschlossenen Bundesgenossenschaft gehalten und letzteres ist sich bemüht, daß es zur Erhaltung des Friedens für Unsere Länder vereint mit der tapferen österreichisch-ungarischen Armee einzustehen und, wenn es der Wille der Vorsehung sein sollte, Schulter an Schulter zu kämpfen haben wird. In dieser Gesinnung erhebe ich Mein Glas und trinke auf das Wohl Eurer Majestät, des gesamten österreichischen Hauses, unserer braven österreichisch-ungarischen Kameraden!“ Darauf erhob sich Kaiser Franz Josef und dankte mit folgenden Worten: „Dankbar für den mit den wärmsten Worten an dieser erinnerungsreichen Stelle ausgebrachten Trinkspruch Meines kaiserlichen Bruders, für die in so glänzender und erhebender Weise Bethätigte Begrüßung; dankbar für den Mir auch seitens der Bevölkerung gewordenen wohlthuenenden Empfang, für die große Herzlichkeit, welche Mich hier inmitten treuer Bundesgenossen umgiebt, in dankbarer Erinnerung endlich an die Mir von den Angehörigen dieses weiten Reiches bewiesene aufrichtige Teilnahme, erhebe Ich mein Glas auf das Wohl des Meinem Herzen so nahe stehenden Freundes und Alliierten, auf die untrennbare Verbrüderung und Kameradschaft zwischen dessen tapferem Heere und Meiner Armee und auf die Wehrung und Festigung der Friedensbürgschaften zum Heile und Segen der verbündeten Staaten und Völker, sowie des gesamten Europa. Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, das erlauchete Herrscherhaus leben hoch!“

— Berlin, 15. Aug. Der Kaiser von Oesterreich mit dem Erzherzog Franz Ferdinand gedenkt heute Abend um 10 Uhr Berlin zu verlassen und sich zunächst nach Fisch zu begeben.

— Berlin, 15. Aug. Der Reichskanzler besuchte heute Mittag den Grafen Kalnohy im Schloß und wurde darauf vom Kaiser Franz Josef in längerer Audienz empfangen.

— Berlin, 15. Aug. Die beiden Kaiser begaben sich um 1 Uhr in die Kaserne des Kaiser-Franz-Grenadier-Regimentes und nahmen die Parade über das Regiment ab.

— Wiesbaden, 14. Aug. Heute Nachmittag machte der Major a. D. v. Luck einen Selbstmordversuch, lebt aber noch.

— Wiesbaden, 15. Aug. Major a. D. v. Luck, welcher gestern einen Selbstmordversuch machte, ist heute früh 4 Uhr gestorben.

— Straßburg, 15. Aug. Der Kaiser Wilhelm hat das ihm von der Stadt angebotene Fest angenommen. Derselbe trifft bereits am 20. d. M. nachmittags hier ein. Am 22. abends findet Huldigung der Vereine in Form eines Lampenzugs statt, welcher über 6000 Teilnehmer zählen wird; sechzehn Musikcorps und elfhundert Sänger bringen dem Kaiser eine Serenade.

Ausland.

† Wien, 14. Aug. Das „Fremdenblatt“ bespricht die Kaisertoaste in Berlin und sagt: „Mit diesen Worten, welche mächtig hinaus-

tönen werden in die Welt, ist heute im königlichen Residenzschloße zu Berlin die unauf löbliche Freundschaft und unerschütterliche Bundes treue bekräftigt und besiegelt worden, welche die Herrscher der Völker von Deutschland und Oesterreich-Ungarn befeelt. Klarer, herzlicher und ergreifender konnte die Innigkeit und Kraft dieses Bundes nicht betont werden. Hoch erhaben über die Formeln der Etiquette und der Konvention sind diese Worte, worin sich die volle Stärke und Bedeutung der Allianz und jene wahrhaft brüderliche Gesinnung ausspricht, welche die Monarchen erfüllt und zum untrennbaren Bunde vereint. In der Antwort des Kaisers Franz Josef prägt sich das Wesen, die Kraft und das Ziel des österreichisch-deutschen Bündnisses aus, aller Welt klar und offenbar. Die europäischen Völker, welche die Erhaltung des Weltfriedens hoffen und ersehnen, dürfen auf die Monarchen vertrauen, welche die furchtbare Macht ihrer Heere diesem großen Zwecke weihen. Mit derselben Wärme und Begeisterung, welche die Bevölkerung Berlins und des weiten Deutschen Reiches unserm geliebten Monarchen in jedem Grusse zeigt, erwidern wir Oesterreich die Sympathie unserer Nachbarn, mit derselben Herzlichkeit danken wir dem erlauchten deutschen Kaiser für die innigen Worte, die er unserm tapfern Heere und dem Bunde beider Reiche gewidmet.“

† Kopenhagen, 14. Aug. Die Kaiserin von Rußland trifft am 28. August hier ein.

† Moskau, 14. Aug. Eine Wiedomostimeldung sagt: Die Nacht Derichawa geht am 21. August nach Kopenhagen, von da nach Kiel, wahrscheinlich mit dem Jar an Bord.

† Paris, 14. Aug. Der oberste Gerichtshof verurteilte Boulanger, Dillon und Rochefort zur Deportation nach einem besetzten Orte.

† Paris, 15. Aug. Der Eindruck, den die Beurteilung Boulanger's gemacht hat, ist nur ein mäßiger. Der Abend verlief ruhig und ohne Zwischenfall. Die hervorragendsten Mitglieder des boulangistischen Comites reisten gestern Abend nach London, um mit Boulanger eine Proklamation abzufassen.

Feuilleton.

Die Räuber am Osagestrom.

Roman von * *
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Die Männer hielten in ihrem Lauf nicht eher inne, bis sie zwei kräftige Pferde erreicht hatten. Ohne alle Umstände ward sie auf das eine derselben gehoben, indes der Räuber hinter ihr aufstieg, während der andere sich des zweiten bemächtigte.

So schnell wie möglich ging es dann durch den Wald, der gerade in diesem Augenblick, wie Emily zu ihrem namenlosen Schmerze vernahm, von ihrem Namen widerhallte, den ihr Verlobter unaufhörlich und mit lauter Stimme mehrmals rief.

Auch ihre Entführer vernahmten diese Rufe, jedoch mit ganz anderen Gefühlen, denn der Voraneilende sagte zu seinem Gefährten gewandt: „Wir sind gerade zur rechten Zeit gekommen, Saxton; ein wenig früher oder später — und die Stimme jenes Gentlemen wäre vielleicht jetzt schon verstummt.“

„Ihr habt Recht, Miles. Doch ist das nicht der Bursche, welcher Euch überraschte, als Ihr den alten Gentlemen binden wolltet?“

„Ja, er ist es!“

„Ein schlechtes Geschäft das, was wir am Morgen unternahmen, Miles. Mir sind zwei Finger von der Hand geschossen, Bill Riley wurde getötet, Jac im Gesicht und am Arme verwundet, während Besley mit Hilfe seiner langen Beine davon kam. Aber bindet lieber, wie uns befohlen, dem Mädchen ein Tuch um

die Augen, damit es sich nicht die Richtung des Weges merkt, und dann wollen wir die Pferde laufen lassen, denn das Gewitter scheint immer schlimmer zu werden.“

Miles faumte nicht, den Rat seines Spießgesellen zu befolgen; gleich darauf wurden auch die Augen der armen Emily verbunden, und unaufhaltsam ging es durch den Wald dahin, indes Donner und Blitz schon rascher auf einander folgten, und der Regen in immer größeren Tropfen fiel.

So mochte eine halbe Stunde verfloßen sein, als der seltsame Zug, nach Emily's Bemerkung, eine menschliche Wohnung erreicht haben mußte, denn sie vernahm deutlich die Laute mehrerer Stimmen, die im eifrigen Gespräch begriffen schienen.

Das Blut drohte dem halbtoten Mädchen in den Adern zu gerinnen, als sie die Stimme John Webbers erkannte, der in gebietendem Tone zu den Uebrigen sagte:

„In kaum zwei Stunden wird das Gewitter vorüber sein, bleibt so lange hier und ruht Euch aus. Dann aber setzt unaufhaltsam den Weg fort, bis Ihr das gesteckte Ziel erreicht, denn nur dort seit Ihr von Verfolgung sicher. Um keinen Verdacht zu erregen, muß ich diesen Abend noch zurückkehren, denn er liegt sehr schwer an der erhaltenen Verwundung darnieder, und wie es scheint, sind seine Tage gezählt. Dafür aber wird Gatty mit Euch gehen und ihren Händen könnt Ihr das Mädchen anvertrauen. Ihr kennt doch den Weg?“

„Ja, ganz genau“, antwortete Miles.

„Gut! Bis jetzt ist Euch Euer Werk wohl gelungen, vollendet es, und reichlicher Lohn wird Euch zu Teil werden. Jetzt aber tretet ein, der Regen strömt immer heftiger, wird aber nicht lange anhalten. Sorgt auch für die Pferde; ich muß jetzt fort!“

Da die Stimme schwieg, auch schnelle Hufschläge sich immer mehr entfernten, schloß Emily mit Recht, daß John Webber sich eifernt.

Gleich darauf stiegen die Männer ab und auch sie wurde vom Pferde gehoben und unter das schützende Dach gebracht, wo sie Alle während der nächsten zwei Stunden blieben, in denen das Unwetter ungestört fortraste.

Bis der Regen nachgelassen, setzten sie ihren Weg weiter fort und zwar in Gesellschaft von Gatty Brogan, die sie an jener Stelle getroffen hatten.

Dies wußte jedoch das unglückliche Mädchen nicht, ebensowenig sah sie die Gegend, durch die sie geführt wurde, denn Mund und Augen waren ihr nach wie vor verbunden.

Uebermüdet von Müdigkeit und Erschöpfung sank sie endlich in einen tiefen Schlaf, in dem sie wenigstens eine Zeit lang ihre schreckliche Lage vergaß.

Als sie wieder erwachte, vermochte sie um sich zu blicken, denn die Binde war herabgesunken und wurde auch nicht wieder befestigt.

Der Anblick, der sich ihren Augen darbot, war jedoch wenig einladend, denn sie befand sich in einer öden, wilden Berggegend vor einer Felsenhöhle, die durch Holz, Steine und Lehm vergrößert, und wohnbar gemacht worden war. Als sie ihr Haupt zur Seite wandte, gewahrte sie zu ihrer Freude Gatty Brogan, das einzige bekannte Gesicht unter den ihr beigegebenen Begleitern.

Alle stiegen jetzt ab, auch Emily wurde vom Pferde gehoben und Miles bemerkte: „Endlich sind wir da! Es war ein guter Ritt, Saxten he?“

(Fortsetzung folgt.)

Gestreifte u. karierte Seidenstoffe v. Mt. 1.35 bis 9.80 p. Met. — ca. 450 versch. Dess. — versch. rohen- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg, R. u. K. Hofliefer. Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Generalversammlung

am Sonntag den 18. August d. J.,
nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathaus in Lorch.

Tagesordnung:

Wahl eines Vorsitzenden des Vorstandskollegiums und Schriftführers infolge Wegzugs des Unterzeichneten.
Die stimmberechtigten Mitglieder, welche durch die örtlichen Verwaltungsstellen noch speziell geladen werden, wollen sich rechtzeitig und vollzählig einfinden.

Welzheim, den 7. August 1889.

Vorstand der Bezirkskrankenkasse.

Vorsitzender:

Revisions-Assistent Schneider.

Nudersberg.

Brücken- und Wegbau-Atford.

Die bei Herstellung einer steinernen Brücke über die Wieslanf nebst beiderseitigen Zufahrten am Verbindungsweg nach Zumhof vorkommenden Arbeiten im Voranschlag von

6030 M

werden im Submissionewege veraffordiert.

Plan und Kostenvoranschlag sind zur Einsicht auf hiesigem Rathaus aufgelegt.

Offerte sind bis zum 28. ds. Mts., mittags 2 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle verschlossen einzureichen.

Den 14. August 1889.

Schultheißenamt.

Müller.

Althütte,

Gerichtsbezirk Badnang.

Viegeenschafts-Verkauf.



Zu der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Gottlob Burkhard, Metzger und Wirt hier,

kommt zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Badnang vom 18. Juni 1889 und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 5./13. Juli d. J. die nachbeschriebene Viegeenschaft des zc. Burkhard am

Montag den 2. September 1889,

vormittags 11 Uhr

im ersten Termin auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

Markung Althütte:

Geb.-Nr. 24.	1 ar 02 qm	Wohnhaus mit Wirtschafts- und Metzgereieinrichtung.
	26 "	Remise,
	1 " 62 "	Hofraum,
	2 " 90 "	mitten im Weiler.
Geb.-Nr. 23 a.	1/3 an 5 qm	Badofen beim Haus,
Parz.-Nr. 62/3.	52 "	Gemüsegarten beim Haus,
" 380/1.	28 ar 11 "	Acker und Dede im Rauzenacker,
" 350.	20 " 07 "	Acker und Dede daselbst.

Markung Waldenweiler:

Parz.-Nr. 217/1.	35 ar 45 qm	Acker u. Wiese im Kottenfeld,
Parz.-Nr. 209/6.	15 " 78 "	Acker allda.

Gesamtanschlag 3900 M

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Pfeil hier. Verwalter der Viegeenschaft ist Gemeinderat Schauler hier.

Althütte, den 14. August 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens desselben:

Schultheiß und Ratsschreiber Schindler.

Visitenkarten

werden angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.

Essig- & Senf-Fabrik

VON

G. Schmiedel in Cannstatt

empfiehlt speziell präparierten

Einmach-Essig,

Das Liter zu 30 Bfg.,

dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohlschmeckend und unbedingt haltbar macht, und in ihrer conservierenden, die Früchte hart machenden sowie aromatisierenden Eigenschaften unerreichbar dasteht.

**Tafel-Senf & Gewürz-Senf,
Engl. gelb. Senf,
Kräuter-Senf, Sardellen-Senf,
Tomaten-Senf.**

In Welzheim zu haben bei

S. Gohly, Conditor.

Bauschehof.

Am 12. d. Mts. ist mir mein schwarzer



Spitzerhund,

auf den Ruf Mohrle gehend, entlaufen. Der jeweilige Eigentümer wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei mir abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Wilhelm Scher.

Ein jüngerer zweiter

Knecht

kann sofort oder in vierzehn Tagen eintreten, auch findet ein

Müllerlehrling

gute Stelle in der

Seemühle b. Unterweissach.

Forderungen

werden stets mit geringem Nachlaß gegen bar gekauft.

D. Sternlanz

b. Ber. inshaus

Schw. Gmünd.

Zu verkaufen einige Eimer

M o s t

und wird derselbe auch in kleineren Quantitäten abgegeben.

Näheres durch die Redaktion.

Ein geordneter Mann als

Hausknecht

gesucht.

Knoyffabrik Schorndorf.

Kaufmühle.

10-12 Wagen

Dung

hat zu verkaufen

W. Köhm.

Ein Mädchen

von 18 bis 20 Jahren, das die Feldgeschäfte versteht, wird sofort gesucht. Lohn 120 M Zeugnisse erwünscht.

Gutsverwalter Mehl,

Schloß Burgberg, Station Hermingen.

Ebenfalls kann daselbst ein ordentlicher

Schweizer

eintreten. Lohn 5 M per Woche.

Frachtbriefe

sind zu haben in der Unterzuberischen Buchdruckerei.

Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein, Bier, Brantwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfüßschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, platten, ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hansschläuche, Messingverschraubungen, Sähen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilspunten, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Wisierläbe, Kellerlampen.

Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fageläger zc. von M 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst.

Gebr. Schieber

in Göttingen a. N.

Dppenweiler.

Ein hochträchtiges



Schwein

steht dem Verkauf aus

G. Pfizenmeier.

Ellwangen.

3-4 tüchtige

Gipser

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Gipsermeister Rittich.

Rugregister

für Feldschützen hält vorrätig die Buchdruckerei Welzheim.

Nächsten Montag den 19. Aug.
**schwarzen & weißen
 Kalf**

sowie Ziegelwaren
 bei Ziegler Gleich.

„Viel 1000 Käufer rühmen den
 neuen 3 Königtat v. Schmutz Wörd-
 lingen 9 1/2 Pfd. 3 St. 30 S. 1 Str.
 Kernseite 15 St. Nachnahme.“

Großdeinbach.

Ein jüngerer

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
 Schuhmacher **Drohmann.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,
 Stuttgart,**

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilsinger in Belzheim.
 B. Bilsinger „ Lorch.
 C. G. Breuninger „ Rudersberg.
 Friedr. Paeder „ Gmünd.
 Carl Weil „ Schorndorf

**Kaufleute, Schneider-
 meister und sonstige
 Wiederverkäufer in
 Tuchen und Bukskins**
 können ein **profitables** Geschäft
 machen durch Uebernahme der
 reichhaltig und schön sortierten
 Musterkollektion eines der ersten
 Tuchgeschäfte Stuttgarts. Beding-
 ungen sehr günstig.

Reflektanten wollen sich unter
 Chiffre **F. 6622** an **Rudolf
 Mosse** in **Stuttgart** wenden.

Gannstatter

Volksfestlose

à N. 1.—

sind zu haben bei
**Heinr. Aug. Bilsinger,
 Belzheim,
 und B. Bilsinger, Lorch.**

Schuld- und Bürgscheine
 sind vorrätig in der
 Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Einladung.

Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn
 Stadtkultheißen Schneider von Liebentzell findet
 im Saale des Gasthauses zum „Stern“ dahier
 am kommenden

Samstag den 17. ds. Mts.,

von abends 8 Uhr an

eine

Abchieds-Feier

statt, zu welcher Freunde und Bekannte deselben
 hiemit freundlichst eingeladen werden.

Den 15. August 1889.

Mehrere Freunde.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke
 erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke, Blutarise,
 Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten
 Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurm-
 krankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende
 Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des be-
 kannten Spezialisten

Theodor Konekly in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer
 Leidenden sind: Abgang nadel- oder kreisförmiger Glieder und sonstiger Wür-
 mer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Ab-
 magerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-
 losigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis
 zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure
 Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger
 Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen,
 dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruations-
 störungen. — Zahlreiche Atteste Geheilte aus allen Kantonen beweisen die Vor-
 züglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30–60 Minuten, ganz ohne Be-
 rufsstörung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixturen versuchsweise nahmen, waren
 von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche
 Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist
 unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Holland-Amerika.

Niederländisch-



Dampfschiffahrt-

Amerikanische-

Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres
 und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Ein-
 richtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförder-
 ung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber, Heilbronn, Herr-
 mann Anselm, Stuttgart**; sowie deren Agenten: **Adolf Berd-
 heimer** in Welzheim, **Heinr. Müller, Buchbinder** in Alsdorf,
Theodor Ubele in Rudersberg,

Grabreden

werden sauber und billig angefertigt von der
 L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Von heute an schenke ich feines



**Böblinger
 Bier.**

**Samstag und
 Sonntag
 A u f s t i c h.**

C. Becker zum „Schatten“.

Wiedelsbach,

O. Schorndorf.

Ein

2stock. Wohnhaus

Scheuer und Stallung samt
 schönem Gras- und Baum-
 garten sowie auch Gemüse-
 garten verkauft unter günstigen
 Zahlungsbedingungen.

Angeld N. 300.—

D. Sternglanz

b. Vereinshaus

Schw. Gmünd.

Das älteste und größte

Bettfederlager

William Lübeck

in

Altona

versendet zollfrei gegen Nach-
 nahme (nicht unter 10 Pfund)
 gute neue Bettfedern für 60
 Pfennig das Pfund, vorzüglich
 gute Sorte 1.25 M das Pfd.
 Prima Halbdaunen nur 1.60
 und 2 M, reiner Flaum nur
 M 2.50 u. M 3.— Bei Ab-
 nahme von 50 Pfund 5 Proz.
 Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettsstoff

zu einem grobem Bett (Decke,
 Unterbett, Kissen und Pühh)
 zusammen für nur 14 M

Ein in Alsdorf gelegenes
 2stockiges



Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung und
 Gemüsegärtchen, zu jedem
 Geschäfts-Betrieb geeig-
 net, verkauft unter günstigen
 Zahlungsbedingungen.

Angeld Mt. 500.

D. Sternglanz

beim Vereinshaus,

Schw. Gmünd.

Bumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke
 in reicher Auswahl
 vorzüglich arbeitend, praktisch und
 äußerst solid konstruiert, fertigen
 als Spezialität
Gebr. Ritz und Schweizer
 in G m ü n d,
 Maschinenfabrik & Metall-
 Gießerei.
 Ausführung schwieriger Projekte